



Nach langer Unterbrechung erschienen im vergangenen Jahr erstmals wieder die „Aachener Kunstblätter“. Während das neue, siebzehnte Heft vorbereitet wurde, zeichneten sich im Aachener Kunstleben zwei Höhepunkte ab. Am 8. Mai 1958 wurde den Aachenern das im Krieg am Seilgraben zerstörte Couven-Museum im alten Monheimschen Haus am Hühnermarkt wiedergeschenkt. In seiner unverwechselbaren Eigenart verbindet es behagliche Wohnkultur mit gediegener musealer Tradition. In seinen 24 Räumen wird der Gang der Entwicklung vom Rokoko bis zum Biedermeier gefällig und mit Charme vorgeführt.

Gleich im Monat nach der Eröffnung des Couven-Museums lud Aachen zu einem künstlerischen Ereignis ersten Ranges ein. Nach mühevoller Vorarbeit wurde am 7. Juni die große Madonnenausstellung „Unsere Liebe Frau“ eröffnet. Im Krönungssaal wurden Skulpturen Mariens in Stein und Holz, Tafelbilder und Handzeichnungen, Werke der Miniaturmalerei und der Goldschmiedekunst topographisch nach Provinzen und Diözesen gegliedert aufgestellt. Bereitwillig liehen Kirchen, Museen und Privatsammler in Aachen, Amsterdam, Aschaffenburg, Augsburg, Berlin, Bonn, Brüssel und Coburg, in Darmstadt, Delft, Donaueschingen, Düsseldorf, Essen, Freiburg, Fulda, Hamburg und Hannover, in Köln, Kolmar, Konstanz, Lübeck, Mönchen-Gladbach, München, Münster und Nürnberg, in Paris, Passau, Rottweil, Straßburg, Utrecht, Zürich und in vielen anderen Orten ihre Schätze. In schöner Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule entstand so eine Ausstellung, die zu den wenigen deutschen Nachkriegsausstellungen zählt, die in Programm und Anordnung neue Wege gewiesen haben. Mehr als 80 000 Besucher haben die Ausstellung besucht. Die Auflage von 12 000 Exemplaren des hervorragend ausgestatteten, wissenschaftlich bearbeiteten Kata-

Das Bild auf der Vorderseite des Umschlages zeigt einen Blick in die Aachener Madonnenausstellung mit der Muttergottes auf der Mondsichel aus St. Severin in Passau.

(Photo Bredol-Lepper)

loges war nach Ausstellungsende vergriffen.

Getreu dem alten Anliegen des Vereins, seinen Mitgliedern durch Ausstellungen, Vorträge und Studienfahrten die großen Werke alter und gegenwärtiger Kunst zu erschließen, führte der Verein im vergangenen Jahr zahlreiche Exkursionen durch, die vor allem den großen Ausstellungen in Amsterdam, Brüssel, Gent, Mecheln, Köln und Essen galten. Die 14tägige Hauptexkursion führte zu den Kunstzentren im Elsaß, in Burgund, in der Touraine, der Bretagne, der Normandie und der Ile de France. Wiederum fanden Vorträge, Wechselausstellungen des Vereins und das „Kunstwerk des Monats“ erfreuliche Resonanz.

Die Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Museen und Kulturinstituten konnte vertieft werden und dabei der Wirkungskreis weit über die Pflege lokaler Kunstbelange hinausgezogen werden, ohne dabei die besonderen Probleme Aachens und seiner reichen künstlerischen Überlieferung zu vernachlässigen.

Den Vereinsmitgliedern bieten sich bei einem Jahresbeitrag von 6,- DM folgende Vergünstigungen: Übersendung aller Mitteilungen des Vereins sowie der vom Verein herausgegebenen Veröffentlichungen, freier Eintritt in das Suermondt-Museum, das Couven-Museum, das Kölner Schnütgen-Museum, in die Sammlungen der Eigelstein- und Hahnentorburg, das Richard-Baltzhaus und das Bergbau-Museum Bochum, in die Museen in Bonn, Dortmund, Duisburg, Düren, Düsseldorf, Frankfurt a. M. (ohne Staedel), Hagen, Karlsruhe, Krefeld, Münster, Oberhausen, Recklinghausen, Trier, Witten und Wuppertal, kostenlose Benutzung der Bibliothek des Aachener Suermondt-Museums, ermäßigter Eintritt zu den Veranstaltungen des Vereins für Mitglieder und Familienangehörige, Teilnahmeberechtigung an den Studienfahrten des Vereins.

Das Bild auf der Rückseite des Umschlages zeigt einen Blick in den Krönungssaal des Aachener Rathauses während der Madonnenausstellung. (Photo Dr. Grimme)



AACHENER KUNSTBLÄTTER DES MUSEUMSVEREINS



AACHENER KUNSTBLÄTTER

Herausgegeben im Auftrage des Vorstandes von

Hans Feldbusch *und* Peter Ludwig

Schriftleitung

Ernst Günther Grimme

Heft 17/18

VERLAG DES AACHENER MUSEUMSVEREINS

AACHEN 1958/59

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

25A 779 C

17-18

1958-59

(1958)

1800009

Die Abbildung auf der vorhergehenden Seite zeigt:

„DIE MESSE DES HL. ÄGIDIUS“

Französischer Meister um 1500 (vgl. S. 64)

(Mit freundlicher Genehmigung der National Gallery, London)

Copyright 1958 by Museumsverein Aachen

Gesamtherstellung: K. G. Lohse, Graphischer Großbetrieb, Frankfurt am Main